

BDA Baukulturforum 2020

Gespräche über Architektur und Architekturtheorie

«Der Reiz des Möglichen: Gedachte Architektur»

Sind es Luftschlösser, etwas, das in der Fantasie ausgeheckt wird, das aber nicht zu realisieren ist? Oder sind es gedankliche Vorwegnahmen von Bauwerken, die ihrer Zeit voraus sind? Das «Peak Projekt» von Zaha Hadid in Hongkong nahm lange eine Grenzgängerposition ein: Eine unverwirklicht bleibende Imagination für die einen, eine Herausforderung, die Mittel dazu bereit zu stellen, für andere. Die digitalen Medien verschieben diese Grenze ins Ungewisse. Es scheint heute nur eine Frage der Zeit, die «cloud city» aus «Star Wars» oder die Mondbasen aus «Independence Day»: Resurgence Wirklichkeit werden zu lassen.

Das BDA Baukulturforum 2020 wirft einen Blick zurück in die Geschichte nie gebauter Projekte und einen längeren nach vorn. In welchen architektonischen Sphären bewegen sich heute die Träume der Menschen?

Mittwoch, 11. März 2020

Prof. em. PBSA Peter Degen

Wettbewerbe und Projekte

Architekturwettbewerbe sind eigentliche «Kreativitätsschleudern»: für ein und dieselbe Aufgabe werden teils hunderte von Projektansätzen studiert und zu Papier gebracht. In der Regel fallen die nicht gebauten Projekte dem Vergessen anheim. Wenige erringen einen Platz im kollektiven Gedächtnis: Entwürfe, die ihrer Zeit meist voraus waren. Wir unternehmen eine Promenade durch dieses Archiv und stöbern auch in Architekturvisionen, die aus anderen Gründen nicht verwirklicht wurden. Der «Duomo nuovo» in Siena schafft den Auftakt, dann spannt sich ein Reigen von Namen ab Loos über Sörgel, Meyer+Wittwer bis hin zu Hadid.

Mittwoch, 22. April 2020

Düsseldorfer Architekten berichten

Für Düsseldorf sind in den vergangenen Jahrzehnten viele bedeutende Projekte „zu Papier“ gebracht worden, um dann wieder im Papierkorb zu verschwinden. Dabei sind welche, die der Zeit weit voraus waren, welche, die durch die Politik oder die Öffentlichkeit verhindert wurden und welche, die weit übers Ziel hinaus geschossen haben. Oder welche, die in einem Wettbewerbsverfahren nicht mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurden. Dann zeigt sich im Vergleich mit der Realität, ob das Gebaute und die städtebauliche Veränderung des Stadtbildes gelungen ist und wie qualitativ die Visionen für Düsseldorf waren.

Mittwoch, 13. Mai 2020

Prof. em. PBSA Peter Degen

Filme visionärer Bauten

Der Film entwickelt sich früh zu einem beliebten Medium für die Darstellung von Architekturvisionen. Die bewegte Szenerie schafft einen Realitätsbezug, der die gedachten Bauten mit einem ephemeren Leben füllt. Filme wie Metropolis oder Blade Runner üben auf die Rezeption von Architektur und Stadt einen nachhaltigen Einfluss aus. In Einzelfällen wird sogar das französische Sprichwort «La réalité dépasse la fiction» (die Wirklichkeit übertrifft das Vorstellbare) ins Gegenteil gedreht, so mit dem «War Room» von Kenneth Adams. Neben einem neuen Blick auf bekannte Filmszenarien sollen auch unbekanntere Visionen wie Topors «La Planète sauvage» zur Darstellung kommen.

Mittwoch, 10. Juni 2020

Jörg Kiefel, Bühnenbildner M.A., Prof. Szenografie

Bühnenräume denken.

Bühnenräume sind Gedankengebäude. man kann sie einerseits als handelnde Mitspieler und andererseits als konzeptionelle Grundlage einer Theaterinszenierung verstehen. Sie schaffen Spielräume, in denen sich Gedanken und Konflikte ausbreiten können und an deren Bedingungen sich Schauspieler und Handlung reiben und eine Beziehung eingehen. Das geht über die bloße physische Anwesenheit und Ästhetik hinaus. Sie schaffen und vermitteln Bedeutungen und sind Räume multidisziplinärer Bezüge. Worüber denke ich nach, wenn ich Bühnenräume entwerfe?

Mittwoch, 9. September 2020

Prof. em. PBSA Peter Degen

Architektur der Fantasy

Walt Disney hat es mit seiner Disneyworld vorgemacht: Die Phantasie versetzt nicht nur Berge, sondern auch Schlösser und ganze fiktive Städte. Wir spüren zum Auftakt zwei «Phantasten» nach, welche das Undenkbare der Architektur unbeirrt weiter spinnen und zu Papier bringen: einen Comiczeichner und einen Coverkünstler. Bei den Szenarien des letzteren, oft aus natürlichen Phänomenen abgeleitet, ertappt man sich als Architekt immer wieder bei einem «Aber», ist in Gedanken dennoch schon dabei, die Umsetzung zu erwägen. Vielleicht schaffen wir es auch, einem passionierten Gamer beim «World Building» über die Schulter zu schauen.

Mittwoch, 21. Oktober 2020

Prof. em. PBSA Peter Degen

Extraterrestrische Architektur

Die Architektur der Erde ist an die Schwerkraft unseres Planeten gebunden. Wie entwickelt sich das Bauen, wenn diese Konstante sich verändert? Und welche Hüllensysteme sind nötig bzw. je nach Substrat möglich, um dem Menschen die vertraute Atmosphäre zu erhalten? Die über uns kreisende ISS bildet eine erste Konkretisierung – auf der Erde würde diese Konstruktion in sich zusammenbrechen. Welche Vorstellungen werden für größere Plattformen im All, Welche für extraterrestrische Welten wie den Mond oder den Mars entwickelt?

Mittwoch, 11. November 2020

Prof. em. PBSA Peter Degen

Architektur der Science Fiction I

Was passiert, wenn «unlizenzierte» Architekten die Zukunft bauen? In was für Häusern kommen Flash Gordon oder Perry Rhodan zur Ruhe? Welche Vorstellungen, geheimen Wünsche stehen hinter der abgehobenen Vision einer «cloud city» wie in «Star Wars»? Welche Ängste oder Phobien lauern hinter dem Bild eingegrabener Städte? Und warum bildet der «Friedhof der Architekturen» ein immer wiederkehrendes Bild der Science Fiction? Und schliesslich: warum unterscheidet Roland Barthes zwischen genieteten und fugenlosen Raumschiffen?

Mittwoch, 9. Dezember 2020

Prof. em. PBSA Peter Degen

Architektur der Science Fiction II

Ein «Schmankerl» zum Jahresende: Ein Architekt und ein Philosoph schaffen sich über Jahre eine Gegenwelt. Francois Schuiten und Benoit Peeters entwickeln ab 1983 in der Comicserie «Die geheimnisvollen Städte» (Les Cités obscures) eine Welt aus Orten, die zwar auf unserem Planeten zu wurzeln scheinen, aber völlig aus der gewohnten Zeitschiene fallen. Die Architekturvisionen stellen teils imaginäre Weiterführungen historischer Topoi dar, teils überführen sie reale gegenwärtige Orte in ein fantastisches Szenario des «Noch-Nicht-Gesehenen».

Juli und August: Sommerferien

Dieses Programm ist selbst ein Versuch, das noch Ungewisse zu denken. Bei vielem weiß ich noch nicht, wohin die Reise führt, neue Wendungen sind möglich. Lassen wir uns überraschen.

Peter Degen

Mit freundlicher Unterstützung von

amBrunner

VersicherungsManagement

BDA
BAUKULTURFORUM
2020

19.00 bis 21.00 Uhr
Die Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos
und bei der Architektenkammer als Fortbildung für
alle Fachbereiche angemeldet.

Veranstaltungsort:
Stadtmuseum Landeshauptstadt Düsseldorf
Ibach-Saal, Berger Allee 2
40213 Düsseldorf

Veranstalter:
BDA Düsseldorf e.V.
Hansaallee 321
40549 Düsseldorf
Tel.: 0211.32 69 97
Fax: 0211.53 81 34 7
Mail: info@bda-duesseldorf.de

In Kooperation mit



Der Reiz des Möglichen:
GEDACHTE ARCHITEKTUR



Bild: Francois Schuiten | Benoit Peeters, «Les Murailles de Samaris», © Casterman, 1984
Avec l'aimable autorisation de l'auteur et des Editions Castermann